

# Lampen in der Bahnallee werden bald verlegt

**Verkehr** Stadt will Befahren der Mittelspur ermöglichen - Gehweg wird ausgebaut

Von unserem Redakteur Thorsten Ferdinand

■ **Montabaur.** Die Stadt Montabaur will den Verkehrsfluss in der Bahnallee verbessern und lässt dazu voraussichtlich im Sommer die Straßenbeleuchtung verlegen. Derzeit befinden sich die Lampen auf der Mittelspur der Fahrbahn. Ein Überholen langsamer Fahrzeuge ist deshalb unmöglich. Selbst hinter Zweirädern bleiben die Autos regelmäßig stecken. Wenn demnächst der Bürgersteig an der Südseite der Straße ausgebaut wird, soll dieser Zustand beseitigt werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am Donnerstagabend beschlossen, die Straßenlampen dann an den Fahrbahnrand zu verlegen, damit künftig auch die Mittelspur der Bahnallee befahren werden kann. Die störenden Pflanzbeete werden ebenfalls beseitigt.

Die Kommunalpolitiker waren sich einig, dass der Verkehrsfluss in der Bahnallee derzeit alles andere als gut funktioniert. Stadtbürgermeister Klaus Mies erklärte, bei Planung der Straße sei mit einem Verkehrsaufkommen von nur etwa 400 Fahrzeugen am Tag gerechnet worden. Tatsächlich sei dort inzwischen aber wesentlich mehr los. Im Nachhinein habe es sich als Fehler erwiesen, die Straßenbeleuchtung auf dem Mittelstreifen zu errichten. Das sahen auch die politischen Fraktionen im Stadtrat so. Uwe Volkmann (FWG) etwa

## 400

Fahrzeuge pro Tag waren nach Angaben von Stadtbürgermeister Klaus Mies als Verkehrsaufkommen in der Bahnallee kalkuliert. Tatsächlich ist dort inzwischen wesentlich mehr los. Die Stadt will deshalb Möglichkeiten zum Überholen schaffen.



**Der Verkehr fließt häufig nur zäh durch die Montabaure Bahnallee. Das Überholen langsamer Fahrzeuge ist nicht möglich, weil Straßenlampen den Mittelstreifen blockieren. Wenn im Sommer der Bürgersteig auf der Südseite ausgebaut wird, sollen die Laternen verlegt werden.**

Foto: Thorsten Ferdinand

meinte, eine Kalkulation, die nur von 400 Fahrzeugen am Tag ausgehe, sei offensichtlich ein Planungsfehler – denn bei einer solchen niedrigen Zahl „wäre der Bahnhof lange zu“. Auch die CDU sprach sich für eine Änderung aus. Derzeit komme man mit dem Auto ja noch nicht einmal an einem Fahrrad vorbei, sagte etwa Werner Normann.

Diskussionen gab es im Rat lediglich um die öffentliche Ausschreibung. Weil ursprünglich nur der Ausbau des Gehwegs auf der Büroseite geplant war, bezogen

sich die Angebote der Firmen lediglich auf diesen Teil der Arbeiten. Das Verlegen der Lampen will die Stadt nun nachträglich als zusätzliche Aufgabe an die Firma Schönauer aus Weltersburg vergeben. Das Straßen- und Tiefbauunternehmen hatte mit knapp 220 000 Euro das günstigste Angebot zum Ausbau des Bürgersteigs gemacht.

Durch das Verlegen der Straßenlampen und den Rückbau der Beete würden nun allerdings noch einmal circa 70 000 Euro dazukommen. Einige Ratsherren wie

Karl Joseph Löwenguth (CDU), Uwe Volkmann (FWG) und Reinhard Lorenz (BfM) plädierten deshalb dafür, die nunmehr erweiterte Ausschreibung zu wiederholen.

Die Mehrheit des Rats vertrat jedoch die Auffassung, dass dies die Maßnahme zu lange verzögern würde, wie unter anderem Poul Ludwig Fischer (FDP) und Rainer Weber (CDU) betonten. Zum Ausbau des Bürgersteigs müsse die Bahnallee einige Zeit einseitig gesperrt werden, erklärte darüber hinaus Lydia Berressem von der Wirt-

schaftsförderung im Rathaus. Es sei deshalb sinnvoll, alle Arbeiten in einem Rutsch und nach Möglichkeit in den Sommerferien zu erledigen. Die nachträgliche Erweiterung des Auftrags stufte Bürgermeister Edmund Schaaf (VG) als unproblematisch ein.

Ein Provisorium wird die Baufirma im Bereich des geplanten Factory-Outlet-Centers (FOC) schaffen. Dort ist zunächst nur der Unterbau des Bürgersteigs vorgesehen. Die Fertigstellung soll folgen, wenn das Einkaufszentrum steht.